



2026

Halle-Impressionen



12	26	Mo
13	27	Di
14	28	Mi
1	15	29 Do
2	16	30 Fr
3	17	31 Sa
4	18	So
5	19	Mo
6	20	Di
7	21	Mi
8	22	Do
9	23	Fr
10	24	Sa
11	25	So

Januar

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Feuerwache Süd, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





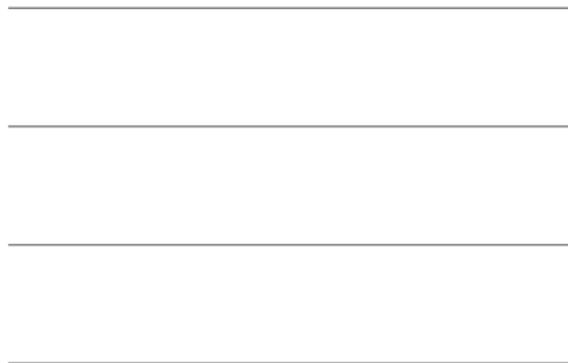
9	23	Mo
10	24	Di
11	25	Mi
12	26	Do
13	27	Fr
14	28	Sa
1	15	So
2	16	Mo
3	17	Di
4	18	Mi
5	19	Do
6	20	Fr
7	21	Sa
8	22	So

Februar

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Leipziger Straße, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





9	23	Mo
10	24	Di
11	25	Mi
12	26	Do
13	27	Fr
14	28	Sa
1	15 29	So
2	16 30	Mo
3	17 31	Di
4	18	Mi
5	19	Do
6	20	Fr
7	21	Sa
8	22	So

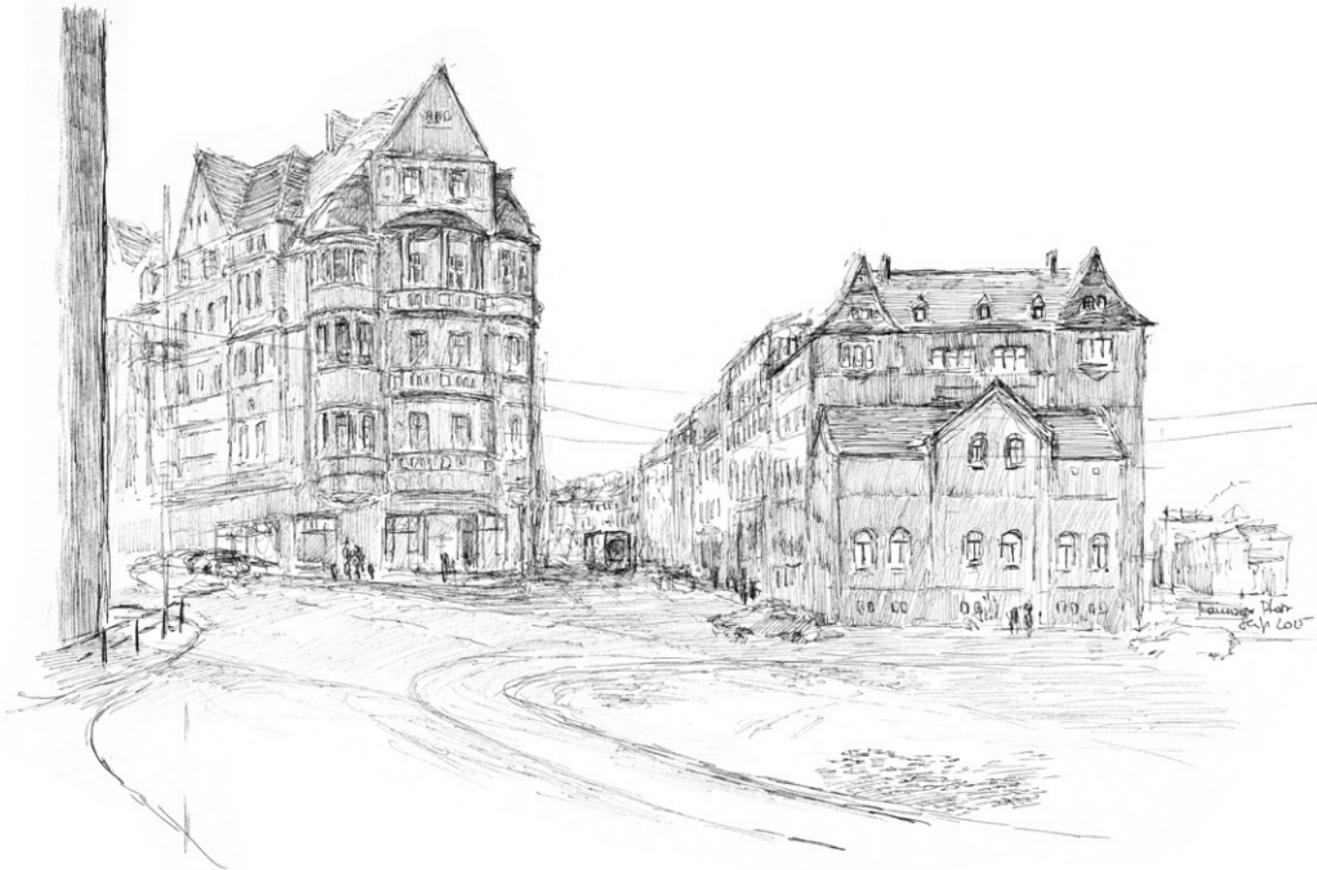
März

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Saline, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





13	27	Mo	
14	28	Di	
1	15	29	Mi
2	16	30	Do
3	17	Fr	
4	18	Sa	
5	19	So	
6	20	Mo	
7	21	Di	
8	22	Mi	
9	23	Do	
10	24	Fr	
11	25	Sa	
12	26	So	

April

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Rannischer Platz, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





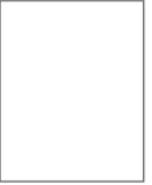
11	25	Mo	
12	26	Di	
13	27	Mi	
14	28	Do	
1	15	29	Fr
2	16	30	Sa
3	17	31	So
4	18	Mo	
5	19	Di	
6	20	Mi	
7	21	Do	
8	22	Fr	
9	23	Sa	
10	24	So	

Mai

Volker Seifert (2025)
Am Universitätsring, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





1	15	29	Mo
2	16	30	Di
3	17		Mi
4	18		Do
5	19		Fr
6	20		Sa
7	21		So
8	22		Mo
9	23		Di
10	24		Mi
11	25		Do
12	26		Fr
13	27		Sa
14	28		So

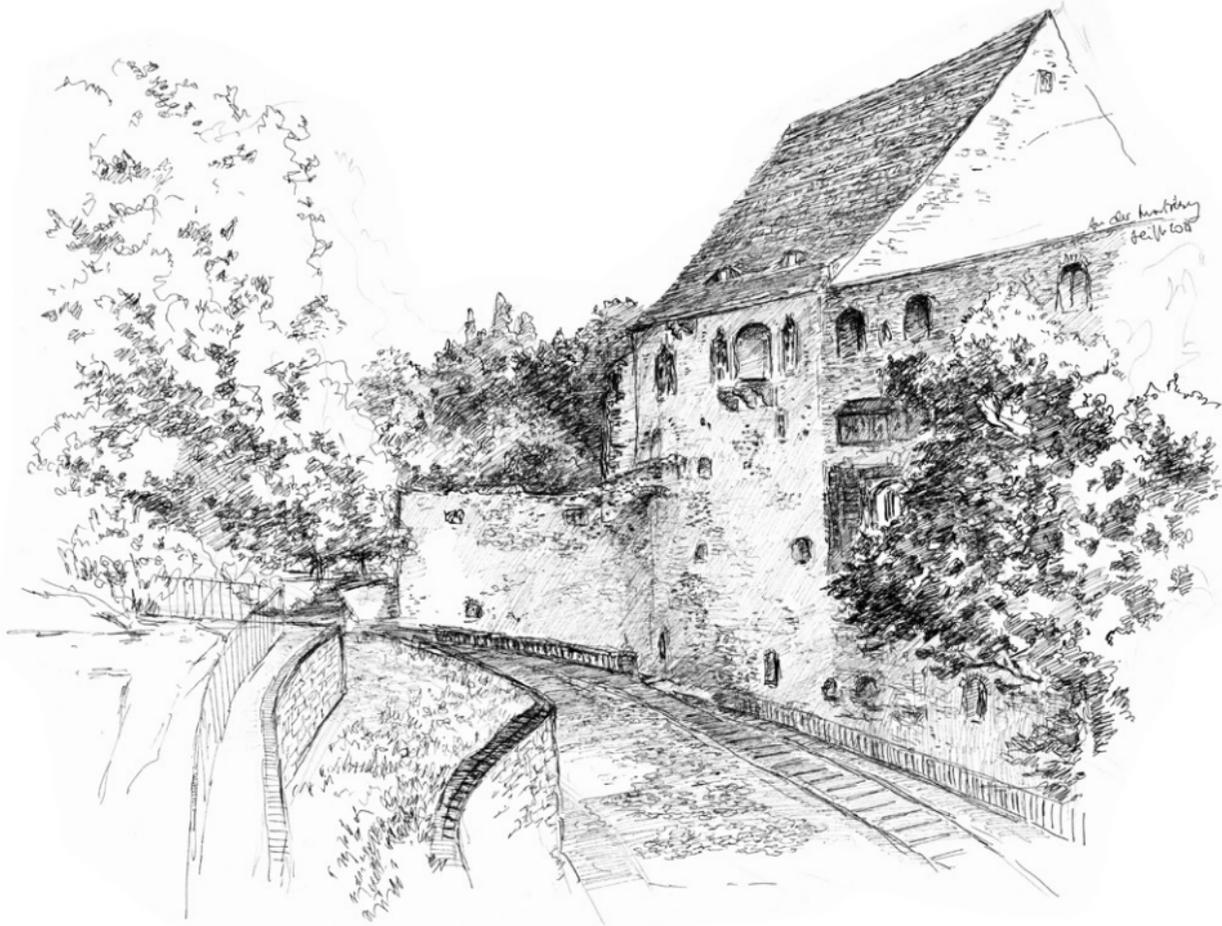
Juni

Volker Seifert (2024)
Am Friedemann-Bach-Platz, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





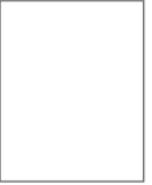
13	27	Mo	
14	28	Di	
1	15	29	Mi
2	16	30	Do
3	17	31	Fr
4	18	Sa	
5	19	So	
6	20	Mo	
7	21	Di	
8	22	Mi	
9	23	Do	
10	24	Fr	
11	25	Sa	
12	26	So	

Juli

Volker Seifert (2025)
An der Moritzburg, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





10	24	Mo	
11	25	Di	
12	26	Mi	
13	27	Do	
14	28	Fr	
1	15	29	Sa
2	16	30	So
3	17	31	Mo
4	18	Di	
5	19	Mi	
6	20	Do	
7	21	Fr	
8	22	Sa	
9	23	So	

August

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Am Markt, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





14	28	Mo
1	15	Di
2	16	Mi
3	17	Do
4	18	Fr
5	19	Sa
6	20	So
7	21	Mo
8	22	Di
9	23	Mi
10	24	Do
11	25	Fr
12	26	Sa
13	27	So

September

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Auf der Peißnitz, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





12	26	Mo	
13	27	Di	
14	28	Mi	
1	15	29	Do
2	16	30	Fr
3	17	31	Sa
4	18	So	
5	19	Mo	
6	20	Di	
7	21	Mi	
8	22	Do	
9	23	Fr	
10	24	Sa	
11	25	So	

Oktober

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Im Paulusviertel, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





9	23	Mo	
10	24	Di	
11	25	Mi	
12	26	Do	
13	27	Fr	
14	28	Sa	
1	15	29	So
2	16	30	Mo
3	17	Di	
4	18	Mi	
5	19	Do	
6	20	Fr	
7	21	Sa	
8	22	So	

November

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Am Hansering, Halle
Tuschezeichnung, 30 x 42 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de





	14	28	Mo
1	15	29	Di
2	16	30	Mi
3	17	31	Do
4	18		Fr
5	19		Sa
6	20		So
7	21		Mo
8	22		Di
9	23		Mi
10	24		Do
11	25		Fr
12	26		Sa
13	27		So

Dezember

Mitteldeutschland
GalerieVerlag

Volker Seifert (2025)
Rathausstraße, Halle
Tuschezeichnung, 14 x 20 cm

GalerieVerlag Mitteldeutschland · Sternstraße 8 · 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 6857106 · www.galerieverlag-mitteldeutschland.de



Halle-Impressionen 2026

Januar

Feuerwache Süd

Der Anlass zur Gründung der 2. Feuerwache waren zwei gleichzeitige Großbrände am 9. November 1906, von denen die Feuerwehr nur einen bekämpfen konnte. Der zweigeschossige Ziegelbau wurde in den Jahren 1907/08 an der Ecke der Liebenauer zur Lauchstädter Straße errichtet. Die Schweifgiebel in den Formen der Neorenaissance prägen das Dach des Dreiflügelbaus, hier unter dem bedeckten Himmel eines Winterabends.

Februar

Leipziger Straße

Zu sehen ist die untere Leipziger Straße mit dem Leipziger Turm an einem verschneiten Februartag. Bis zum Jahr 1827 hieß die Straße Galgstraße, da sie zum Hochgericht im Bereich des heutigen Riebeckplatzes führte, und der Turm hieß Galgturm. Im ausgehenden 19. Jahrhundert dehnte sich die Stadt über ihre mittelalterlichen Grenzen aus – und der Turm, der die Stadt sicherte, wurde zum Solitär in einem gründerzeitlichen Straßenzug.

März

Saline

Die Halloren schlossen sich ab 1409 zur Brüderschaft zusammen, bildeten eine eigene Kultur und Rechtshoheit, erwarben durch viel Fleiß Privilegien und pflegten ihre Traditionen. Aus der Zeit der Saline-Gründung (1721) stammt das einstöckige Uhrenhaus mit dem Turm. Hier auf dem Gelände der ehemaligen Königlich Preußischen Saline auf der Salinehalbinsel wurde bis 1964 Salz gewonnen. 1967 eröffnete das Museum, welches 1969 in Technisches Halloren- und Salinemuseum umbenannt wurde. Die letzte manufaktuelle Produktion von Siedesalz vor dem noch laufenden Komplettumbau der Saline Halle (Saale) fand im Dezember 2019 statt. Die Beziehung der Salzwirker-Bruderschaft zur Stadt ist ein bleibendes Sonderverhältnis.

April

Rannischer Platz

Noch 1740 mündete der Steinweg in eine „Tongrube“. Heute befindet sich an dieser Stelle der hier mit den imposanten Baukörpern an der Südseite

dargestellte Kreisverkehr. Der Weg nach Süden kann über die Torstraße zum Böllberger Weg genommen werden oder direkt über die Wörmplitzer, die Beesener oder die Liebenauer Straße. Ganz links führt die schattige Willy-Brandt-Straße an den Franckeschen Stiftungen vorbei hoch zum Gebiet um den Riebeckplatz und den Bahnhof.

Mai

Am Universitätsring

In den 1920er Jahren wurde die Stromversorgung der Stadt modernisiert. Es entstanden Transformatorenhäuser, Umspannwerke und das Kraftwerk in Trotha – und 1928/1929 nach Plänen von Wilhelm Jost das Transformatorenhaus am Uniring. Die Kalksteinverblendung betont farblich die horizontale Gliederung. Die Südseite wird durch die Pfeiler geprägt, die den Eingang zum Kellergeschoss und die einstige Toilettenanlage markieren. Der gläserne Kiosk wurde als Erker angeordnet. Die Uhr – die „erste Synchronuhr der Stadt nach AEG-System“ zeigt die Zeit in zwei Richtungen an – ist eine Besonderheit des Bauwerks. Der Zeitungsverkauf avancierte zum Kultimbiss „Don't worry, be Curry“.

Juni

Am Friedemann-Bach-Platz

Am einstigen Paradeplatz, dem heutigen Friedemann-Bach-Platz, entstand in den Jahren 1887 bis 1890 in gestalterischer Beziehung zum Gebäude der *Loge zu den drei Degen*, dem Garnisonslazarett und vor allem zur Moritzburg einer der schönsten Institutsbauten in Halle. Wie bei der Moritzburg dominiert ein zentraler Turm das Gebäude, so dass die Architekturtradition des Platzes fortgesetzt wird. Der Architekt Otto Kilburger brachte in dem in gelbem Klinker errichteten Gebäude Hörsäle, Seminarräume, Versuchs- und Arbeitsräume, Büros, Wohnungen und v. m. unter, im Flügel zur Bergstraße sogar zwei Hörsäle übereinander.

Der Turm war für Foucaultsche Pendelversuche und meteorologische Beobachtungen gedacht, was ihm von außen nicht anzusehen ist – hier wirkt er wie ein Turm eines Florentiner Palazzo.

Juli

Vom einstigen Jägerplatz, dem heutigen Vorplatz der Leopoldina, blicken wir auf die nordöstliche Front der Moritzburg mit ihrem durch den Steinwechsel lebendig wirkenden Mauerwerk. In der einstigen Ruine befindet sich seit 1904 das Kunstmuseum der Stadt, das schnell überregional ausstrahlte. Der erste Direktor Max Sauerland holte für einen Auftrag der Stadt 1929 sogar den Bauhausmeister Lyonel Feiniger nach Halle. 1996 übernahm das Land Sachsen-Anhalt das Museum. 2003 wurde es in die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, überführt.

Die bedeutende Gemäldesammlung umfasst etwa 1800 Arbeiten mit expressionistischer Kunst, Kunst der DDR und nicht zuletzt Malerei des 17./18. und 19. Jahrhunderts.

August

Über den Marktplatz führte einst eine bedeutende Handelsstraße in Nord-Süd-Richtung. Den Platz nördlich prägten vor 500 Jahren Schlosser und Klempner – daher der Name Kleinschmieden. Der Blick weiter führt in die Große Ulrichstraße mit zwei besonders repräsentativen Bauten: Das Grundstück Marktplatz 18/Ecke Kleinschmieden 1 (links) erwarb 1900 Axel Michel für sein Manufakturwarengeschäft, wo er ab 1910 Damen- und Herren-Konfektionen sowie Damen-Hüte, Leinen und Baumwollwaren anbot. Gegenüber ließ der Bankier Reinhold Steckner 1895 ein opulentes Bankhaus mit Formen der Renaissance und des Barock nach Entwürfen von Knoch & Kallmeyer errichten.

September

Von der Ziegelwiese blickt man auf die Lehmann-Villa im Hintergrund und den vorgelagerten Evangelischen Kindergarten des Diakoniewerkes Halle am Riveufer 8. Die historistische Villa mit dem landschaftsprägenden Turm wirkt wie eine Festung. Der Bankier Heinrich Franz Lehmann (II.) (1847–1925) hatte die Villa auf dem vom Vater erworbenen Grundstück 1890–1892 vom Architekturbüro Knoch & Kallmeyer errichten lassen. Nach der Weltwirtschaftskrise und den folgenden Umwälzungen wurde die Villa von verschiedenen universitären Einrichtungen genutzt, u.a. vom Institut für Musikpädagogik. Im Jahr 2006 kaufte ein Geschäftsmann aus Frankfurt/M. die Villa vom

An der Moritzburg

Land Sachsen-Anhalt. Sie gilt als bedrohtes Denkmal, was inzwischen für jedermann sichtbar ist.

Oktober

Das sternförmige Wohnviertel um die Pauluskirche auf dem Hasenberg entwickelte sich in den Jahren 1880 bis 1914. Auf der Zeichnung ist ein Blick in die Schleiermacherstraße zu sehen, die einen 3/4-Bogen um den Rathenauplatz schließt. Die Miets- und Bürgerhäuser sowie Stadtvillen im Stil des Historismus, des Jugendstils und der Reformarchitektur säumen die Straßen, von denen einige die Namen bedeutender deutscher Dichter des 18. Jh. tragen. Inzwischen wurde der Versuch unternommen, neue Wohnhäuser in das architektonische Ensemble zu integrieren.

November

Im Winter schließen sich die nun blattlosen Äste der Baumreihen zu einem dichten Gebilde, hinter dem sich die Häuserfassaden immer noch gut verbergen. Die Promenade entstand anstelle des Wallgrabens. Für die Flaniermeile mit ihrer prachtvollen historischen Bebauung wurden große Teile der Stadtbefestigung abgebrochen, darunter das äußere Ulrichstor (1830) und das Steintor (1831). Noch heute ist hier etwas von der großbürgerlichen Eleganz der Stadt Halle um 1900 spürbar.

Dezember

Im Mittelalter war dies eine enge Gasse. Längst schmücken herrschaftliche Häuser die zum Markt hinunter führende Straße. Die ehemalige „Städtische Saalesparkasse“ ließ 1883 hier ihr Haus errichten; 1914/15 errichtete Wilhelm Jost an der Ecke zur Kleinen Steinstraße das neue Sparkassengebäude, einen stattlichen und beeindruckenden Bau. Der Geheimrat und Kanzler der 1694 gegründeten Universität Gottfried von Jena (1624–1703) hat in seinem Patrizierhaus das Jenasche Fräuleinstift einrichten lassen, da er kinderlos starb. Die Gestaltung der Grünschen Weingroßhandlung in der Rathausgasse 2 aus dem Jahre 1860 wurde später als Grüns Weinstuben bekannt. Manch aufregende Geschichte ließe sich beim Schauen des grafischen Schneegestöbers noch erzählen ...

Im Paulusviertel

Am Hansering

Rathausstraße